

Name des Produkts: Barmenia Lebensversicherung a.G. Sicherungsvermögen

1. Zusammenfassung

Nachhaltig aus Überzeugung: Nachhaltiges wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein sind in der Unternehmenskultur der Barmenia fest verankert. Die Auswirkungen möglicher Nachhaltigkeitsrisiken auf das gesamte Unternehmen werden regelmäßig überprüft. Dazu gehört für die Barmenia auch, dass das Geld der Kunden verantwortungsvoll und wertorientiert investiert wird.

Seit dem Jahr 2014 bekennt sich die Barmenia-Gruppe zu den Grundsätzen für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen (engl. Principles for Responsible Investments, kurz PRI). Damit verpflichtet sich die Barmenia, Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte bei Investitionsentscheidungen zu beachten. Nachhaltigkeitsratings sind in die Investmententscheidung integriert. Folgende Ausschlusskriterien gelten für alle Assets im Direktbestand, in den Spezialfondsmandaten Aktien und Corporates, für alle Neuanlagen im Bereich Alternativ Investments sowie für neue Mieter*innen unserer Gebäude:

Unternehmen:

- Verstoß gegen ein oder mehrere der zehn Prinzipien des UN GLOBAL COMPACT
- Verstoß gegen die Prinzipien guter Unternehmensführung
- Herstellung von oder Handel mit geächteten Waffen (Streubomben, Landminen etc.) Nuklearen Waffen sowie konventionellen Waffen und konventionellen Waffenkomponenten
- Herstellung von Bioziden (Chemikalien, die von der WHO als extrem gefährlich eingestuft werden)
- Umsatz aus Kohleförderung und Umsatz >30% aus Kohleverstromung
- Umsatz >5% Ölsande und Ölschiefer
- Umsatz >5% bei Tabakproduzenten, Tabakwarenlieferanten, Tabakhändler
- Bei der Behandlung von Arbeitnehmern Verstoß gegen Prinzipien, die die International Labour Organisation (ILO) als grundlegend ansieht: Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung sowie systematische Umgehung von Mindestarbeitsstandards. Dies gilt für die Unternehmen selbst sowie für deren Zulieferer/Subunternehmer.
- Verstoß gegen Menschenrechte über Arbeitsverhältnisse hinaus, z. B. Inkaufnahme von Gefährdung der Kunden, Menschenhandel, Gewaltanwendung, Verletzung der Selbstbestimmungsrechte. Dies gilt für die Unternehmen selbst sowie für deren Zulieferer/Subunternehmer.

Staaten:

- Verstoß gegen Arbeitsrechte hinsichtlich Mindestlöhne, Arbeitszeiten, Sicherheit und Gesundheit
- Autoritäre Regime
- Juristische Diskriminierung gesellschaftlicher Gruppen, z. B. Frauen, Behinderte, Minderheiten
- Weite Verbreitung von Kinderarbeit
- Verstoß gegen Menschenrechte, z. B. politische Willkür, Folter, Bewegungs- und Religionsfreiheit
- Massive Einschränkung der Presse- und Medienfreiheit
- Praktizierung der Todesstrafe

Diese Ausschlusskriterien hat die Barmenia als die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen definiert. Die Einhaltung wird tagesaktuell überwacht. Bei Verstoß gegen eines der Kriterien werden die Portfoliopositionen in Abhängigkeit ihrer Veräußerbarkeit innerhalb von 12 Monaten interessewährend liquidiert. Durch diese Maßnahmen werden wesentliche negative Auswirkungen auf die Rendite durch Materialisierung von ESG-Risiken minimiert.

Für das Gesamtportfolio der Barmenia-Gruppe wird ein durchschnittliches ESG-Rating von A angestrebt. Für den liquiden Direkt- und Fondsbestand greift die Barmenia im gesamten Anlageprozess auf die Daten von MSCI ESG Research sowie deren Rating-Methodik zurück, (siehe Dokument). Auf Basis der von MSCI vorhandenen Daten wird halbjährlich der CO₂-Ausstoß im Verhältnis zum erzielten Umsatz der Portfoliobestandteile gemessen und mit einer analogen CO₂-Benchmark verglichen. Die Barmenia verfolgt insgesamt eine Reduzierung des mit der Investitionstätigkeit verbundenen CO₂-Ausstoßes und bekennt sich zudem zum Klimaschutzabkommen von Paris.

Die Barmenia-Gruppe nimmt Ihre Aktionärsstimmrechte aktiv wahr. Im Direkt- und Fondsbestand erfolgt dies über die Einbindung externer Dienstleister. Im Bereich Fondsbestand, Alternative Investments und bei Immobilienfonds wird zusätzlich ein aktives Engagement im Gespräch mit den Fondsmanagern betrieben, um Nachhaltigkeitsfaktoren positiv zu beeinflussen.

Die Barmenia-Gruppe klassifiziert solche Investitionen als nachhaltig im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 („Taxonomieverordnung“), die einen Beitrag zu den beiden Umweltzielen „Klimaschutz“ sowie „Anpassung an den Klimawandel“ leisten und durch die darüber hinaus keine erheblichen Nachteile für andere Stakeholder entstehen (Principal Adverse Impacts-PAIs). Insbesondere verfolgt die Barmenia mit dem Sicherungsvermögen das Umweltziel Decarbonisierung. Demnach werden Investitionen in Unternehmen im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 2019/2088 (Offenlegungsverordnung) als nachhaltig definiert, welche ein Ziel zur Reduktion von CO₂ verfolgen sowie die definierten Umsatzschwellen in den Bereichen Kohle, Ölsande und Ölschiefer einhalten. Zusätzlich stellt die Barmenia durch strenge Prüfkriterien sicher, dass wesentliche nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen durch diese Investition vermieden werden. Neben der Einhaltung der o.g. Ausschlusskriterien sowie der guten Unternehmensführung muss das jeweilige Unternehmen ein Mindest-ESG-Rating von BB aufweisen.

Dazu benutzt die Barmenia die Daten von MSCI ESG Research. Neben den durch die EU Kommission vorgegebenen Pflichtindikatoren werden auch freiwillig festgelegte Kennzahlen erhoben. Die Wahrung einer guten Governance sowie das Vorliegen eines Plans zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes bei Unternehmen, sind aus Sicht der Barmenia essentiell. Wir erheben und berichten daher PAIs bzgl. der Whistleblower Policy sowie Strategien zur CO₂-Reduktion der Unternehmen. Diese Informationen stellen wir erstmalig zum 30.06.2023 für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 zur Verfügung.

2. Kein nachhaltiges Investitionsziel

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen getätigt. Dennoch verfolgt die Barmenia seit der Einführung der ersten Ausschlusskriterien in 2015 konsequent das Ziel, ESG Risiken zu reduzieren. Zusätzlich befinden sich Sustainable Bonds, Investitionen in erneuerbare Energien sowie Impact Investments im Portfolio, die voraussichtlich einen Beitrag zu den Umweltzielen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel leisten. Da der Anteil taxonomiekonformer Investitionen nicht geschätzt werden darf bzw. die technischen Screening-Kriterien und Daten der Unternehmen noch nicht vollumfänglich vorliegen, kann sich die Definition ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten und somit die Klassifizierung des Barmenia-Portfolios im Zeitablauf ändern. Die Barmenia handelt vorausschauend und verantwortungsvoll, den Beitrag zu den beworbenen Umweltzielen sowie die Vermeidung erheblicher Nachteile zu quantifizieren und zu dokumentieren, sowie eine lückenlose historische Datenbasis aufzubauen.

3. Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische und/oder soziale Merkmale:

- Ausschluss von Unternehmen und Staaten entsprechend der beschriebenen Ausschlusspolitik der Barmenia Versicherungen
- ESG-Mindestrating von BB für alle Neuanlagen über alle Assetklassen hinweg
- ESG-Durchschnittsrating für das Gesamtportfolio von A
- Verringerung der PAI, nach denen die Barmenia steuert

Hierbei wird insbesondere das Ziel der Decarbonisierung verfolgt, um damit einen Beitrag zum Klimaschutz sowie der Anpassung an den Klimawandel zu leisten. Darüber hinaus werden sowohl Praktiken guter Unternehmensführung sowie die Einhaltung von allgemeinen Menschen- sowie Arbeitnehmerrechten in der Anlagestrategie berücksichtigt.

4. Anlagestrategie

Die Barmenia verfolgt einen ganzheitlichen ESG-Ansatz für das gesamte Sicherungsvermögen. Nachhaltigkeitsaspekte werden im gesamten Anlageprozess berücksichtigt. Das übergeordnete Ziel stellt dabei die nachhaltig gewinnorientierte Investition der Kundengelder dar, gleichzeitig sollen Risiken, die aus nicht-nachhaltigen Geschäftsmodellen bzw. Unternehmenspraktiken resultieren, minimiert werden. Weiterhin soll ein positiver Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften sowie der Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft erzielt werden. Für jede Anlageklasse wurde eine eigene ESG-Strategie entwickelt.

Im Bereich Direktbestand und Spezialfondsmandate (im Wesentlichen Aktien, Unternehmensanleihen, Staatsanleihen) arbeitet die Barmenia mit den Daten von MSCI ESG Research. Durch die Einbeziehung der Ausschlusslisten wird das Exposure gegenüber kontroversen Geschäftsmodellen bzw. Verstößen gegen Menschen- oder Arbeitnehmerrechten minimiert. Ebenfalls werden alle Unternehmen mittels normbasiertem Screening auf den UN Global Compact (UNGC) untersucht, in Unternehmen mit schweren Verstößen gegen den UNGC wird nicht investiert. Des Weiteren werden die ESG Ratings und PAI in den Anlageprozess mit einbezogen. Neben einer möglichst umfangreichen Information über alle PAI, steuert die Barmenia im Direktbestand zusätzlich mit folgenden PAI:

- a. im Bereich Umwelt: Scope 1 und 2 Emissionen, fossile Brennstoffe, das Vorhandensein von Strategien zur CO₂-Reduktion.
- b. im Bereich Soziales/Governance: Whistleblower Policy

Als Maßnahmen zur Reduzierung von PAI werden diese in der Neuanlage berücksichtigt. Zur Reduzierung dieser Kennzahlen im Bestand wurden weitergehende Ausschlüsse gesetzt und im Portfolio umgesetzt. Des Weiteren erfolgt eine Reduktion durch Engagement mit externen Managern.

Im Bereich Private Markets / Alternative Investments wird vor jedem Neuinvestment und zur jährlichen Überprüfung ein Fragebogen an die Manager versandt, mit dem Kriterien zur Ermittlung eines eigenen ESG-Ratings abgefragt werden. Zu den Bewertungskriterien zählt die Einhaltung der Ausschlusskriterien der Barmenia, die Zeichnung der PRI durch die Manager sowie die ESG-Policy für das Investment. Es werden gezielt Impact-Mandate gezeichnet.

Die Abteilung Immobilien und Finanzierung hat eine eigenständige Ratingmethodik für Immobilien-, Hypotheken und Immobilienfondsinvestitionen erstellt, welche sich an Kriterien wie beispielsweise Energieausweisen; Energieeffizienzstufe oder Mindesteinstufung von Artikel 8 bei der Zeichnung neuer Immobilienfonds orientiert. Die Ausschlusskriterien der Barmenia werden auch bei der Vergabe von Mietverträgen eingehalten. Soziales Engagement zeigt sich in diesem Bereich durch Investitionen in Wohnimmobilien, Pflegeheime sowie in Nahversorgungsmärkte.

In einem kontinuierlichen Dialog mit unseren Asset-Managern werden Investitionsentscheidungen und Prozesse bzgl. ESG-Kriterien evaluiert. Auf dieser Basis fordern wir einen stetigen Fortschritt z.B. hinsichtlich ESG Rating, CO₂ Intensität der investierten Assets bezüglich ESG-Kriterien ein. Die von der Barmenia strategisch ausgewählten Ausschlusskriterien werden erläutert, ihre Einhaltung in den Anlagerichtlinien festgeschrieben. Wir wirken dabei auch auf eine angemessene Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen bei unseren Fondsmanagern ein. Im Rahmen von neuen Fondsmandaten sind Anbieter, die nicht mindestens die PRI gezeichnet haben, für eine Investition ausgeschlossen. Darüberhinausgehende Kriterien wie ESG-Kriterien im Managementansatz der Portfoliomanager wie z.B. Zertifizierungen werden bewusst in die Auswahlentscheidung einbezogen.

Weiterhin wird über alle Anlageklassen hinweg ein Best-in-Class Ansatz verfolgt, welcher einen hohen ESG-Standard im Portfolio gewährleisten soll. Hierzu wird für alle externen als auch internen Ratingansätze ein Mindestrating bei Einzelinvestitionen von BB sowie ein durchschnittliches Portfoliorating von A angestrebt.

5. Aufteilung der Investitionen

Die Anlagestrategie des Barmenia Sicherungsvermögens ist langfristig ausgelegt und orientiert sich an den Grundsätzen zur unternehmerischen Vorsicht im Hinblick auf Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität. Dazu werden Rahmenbedingungen wie Mischungs- und Streuungsgrenzen festgelegt. Ca. 60% der Investitionen entfallen auf den Bereich Direktbestand und Masterfonds, für die größtenteils Daten und der Ratingansatz von MSCI ESG Research verwendet werden. Für ca. 40 % des Portfolios wurden eigene ESG-Ansätze entwickelt, damit werden die Assetklassen Immobilien, Immobilienfonds, Hypotheken und Alternative Investments, Private Markets abgedeckt.

6. Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Für die Überwachung der Konformität der Investitionsentscheidungen mit ESG-Kriterien werden in jeder Assetklasse festgelegte Prozesse durchlaufen. Es können nur Investitionen getätigt werden, welche die beschriebenen Kriterien einhalten. Ein Prüfprozess ist installiert. Sollten für einen Emittenten keine Daten oder ESG-Ratings von MSCI ESG Research vorliegen, werden die Investitions-Entscheidungen sowie die Bestandsüberwachung nach dem Best-effort-Prinzip getroffen. Für die mit MSCI Daten abgedeckten Bestands-Investitionen erfolgt ein tagesaktuelles Monitoring der ESG-Parameter über ein eingerichtetes automatisiertes Warnsystem. Darüber hinaus werden monatliche Auswertungen auf Einhaltung der Ausschlusskriterien sowie der Good Governance gefahren. Bei Verstößen gegen die übergreifende Ausschlussliste, werden die Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres interessewährend veräußert. Eine Portfolioanalyse hinsichtlich der Verteilung der ESG-Ratings sowie der CO2-Intensität wird mindestens halbjährlich durchgeführt.

Bei internen Ratingverfahren wird mindestens einmal jährlich ein Update mittels Erhebung eines ESG-Fragebogens durchgeführt. Zudem erfolgt eine Bewertung initial bei Ankauf.

7. Methoden

Um die Berücksichtigung der ökologischen bzw. sozialen Merkmale innerhalb des Finanzproduktes nachzuverfolgen, werden unterschiedliche Analyse-Tools des Datenanbieters MSCI ESG Research verwendet.

Das Portfoliomanagement (PM) nutzt den ESG Managers des Datenanbieters. Dort können einzelne Emittenten ausführlich analysiert werden im Hinblick auf ESG-Kontroversen, Ratings und Zukunftsstrategien. Ebenfalls können komplette Portfolios durchleuchtet werden. Das PM führt ein kontinuierliches Monitoring der Portfoliositionen hinsichtlich der berücksichtigten Merkmale durch. Neben dem laufenden Monitoring erfolgen zudem ad-hoc Analysen zu spezifischen Merkmalen, auf deren Basis strategische Entscheidungen getroffen werden können. Für die Bewertung wird sowohl die übergreifende Einhaltung der Ausschlusskriterien für Unternehmen und Staaten als auch ESG-Ratings herangezogen. Um beurteilen zu können, wie sich die Investitionstätigkeit auf den Klimawandel auswirkt, wird die CO2-Intensität des Portfolios ausgewertet und mit vergangenen Messungen verglichen. Eine kontinuierliche Verbesserung wird so nachgehalten.

Im Bereich des Kapitalanlagen-Controllings werden die Daten von MSCI separat angeliefert. Durch automatisierte Prozesse werden Portfolioanalysen zur Kontrolle und zur Erstellung von Reportings angefertigt.

Für den Bereich der Alternativ Investments, Private Markets und Immobilien werden Daten aus Fragebögen und Geschäftsberichten untersucht und geprüft.

Neben der aktiven Ausübung der Stimmrechte bei liquiden Eigenkapitalbeteiligungen, betreiben wir ein aktives Engagement bei sämtlichen extern vergebenen Vermögensverwaltungsmandaten. Unter anderem setzen wir eine Unterzeichnung der UN PRI sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung der ESG-Strategie voraus. In halbjährlichen Anlageausschusssitzungen sind ESG Themen auf der Tagesordnung. Manager sind verpflichtet, die Vorgaben der Barmenia einzuhalten, ihre ESG-Strategie offenzulegen, und über ihre ESG-Rating-Entwicklung und CO2-Intensität zu berichten. Die Einhaltung dieser Aspekte kann größtenteils anhand der MSCI ESG Research Daten überprüft werden.

8. Datenquellen und -verarbeitung

Die Daten zur Beurteilung von Nachhaltigkeitsparametern werden einerseits von MSCI ESG Research bezogen, andererseits durch eigene Fragebögen bei externen Partnern abgefragt bzw. aus Geschäftsberichten ermittelt. Die Daten durchlaufen einen Qualitätssicherungsprozess durch das Kapitalanlage-Controlling in Zusammenarbeit mit dem Portfoliomanagement der Kapitalanlage und der beauftragten Mitarbeiter für die Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage. Sollten für einen Emittenten keine Daten oder ESG-Ratings von MSCI ESG Research vorliegen, werden die Investitions-Entscheidungen sowie die Bestandsüberwachung nach dem Best-effort-Prinzip getroffen.

Anschließend erfolgt eine Verarbeitung und Aggregation auf Gesamtportfolioebene.

9. Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Bei den zur Analyse herangezogenen Daten, handelt es sich um Daten externer Research-Provider sowie extern mandatierter Vermögensverwalter. Die Barmenia hat größtenteils keine Möglichkeit, die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten zu prüfen. Mit MSCI ESG Research hat sich die Barmenia für den zurzeit größten Datenanbieter für ESG-Daten mit der höchsten Abdeckung an Unternehmen entschieden. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die ESG-Rating-Methodik am Markt noch so heterogen, dass die Einbeziehung eines zweiten Datenanbieters aus Sicht der Barmenia nicht sinnvoll ist. Dieser Sachverhalt wird laufend überprüft.

Für alle Anlageklassen gilt, dass die Daten nach dem Best-effort-Prinzip erhoben werden. Eine vollständige Portfolioabdeckung mit ESG-Daten wurde noch nicht erzielt. Für Alternative Investments, Immobilien und Hypotheken nutzt die Barmenia eine eigens entwickelte Ratingmethodik. Die Barmenia handelt auch hier nach dem best-effort-Prinzip. Trotz des umfangreichen Prozesses der Datenbeschaffung von Dritten und deren Analyse verbleibt unabhängig von der Datenlücke ein Restrisiko, dass nicht alle Nachhaltigkeitsrisiken und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen identifiziert werden können.

Weiterhin kann aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit auf Schätzwerte zurückgegriffen werden, die einen relevanten Proxy des Portfolios bzw. einzelner Bestandteile wiedergeben. Mit den kommenden Berichtspflichten (CSRD) ist eine Vergleichbarkeit der Marktteilnehmer zukünftig besser möglich, es werden mehr verifizierte Daten der Unternehmen erwartet.

10. Sorgfaltspflicht

Die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien der durch den Datenanbieter MSCI ESG Research abgedeckten Investitionen ist durch tägliche Datenlieferung und automatisierte Prozesse, welche regelmäßigen manuellen Kontrollen unterliegen, sichergestellt. Die übergreifende Ausschlussliste in Kombination mit der Verwendung von internen und externen ESG-Ratings, gewährleisten eine hohe Qualität der Due Diligence. Sämtliche Due Diligence Prozesse auf Ebene der Einzelassets sowie externer Vermögensverwalter beinhalten die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte. Für (indirekte) illiquide Vermögenswerte wurde eigens ein ESG-Fragebogen entworfen, welcher bei Ankauf auszufüllen ist und die Basis der Due Diligence bildet.

Unabhängig von der investierten Anlageklasse, müssen sämtliche extern mandatierten Vermögensverwalter die UN PRI gezeichnet haben, so dass die Verankerung des Themas Nachhaltigkeit bei den Managern gewährleistet ist.

Die Portfoliomanager der Barmenia werden regelmäßig zu ESG Themen sensibilisiert. Ihnen stehen qualifizierte Ansprechpartner dauerhaft zur Verfügung. Für alle geschilderten Prozesse wurden Kontrollprozesse installiert.

11. Mitwirkungspolitik

Neben der aktiven Ausübung der Stimmrechte bei liquiden Eigenkapitalbeteiligungen, betreiben wir ein aktives Engagement bei sämtlichen externen vergebenen Vermögensverwaltungsmandaten. Unter anderem setzen wir eine Unterzeichnung der UN PRI sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung der ESG-Strategie voraus.

Weiterhin tragen wir durch den kontinuierlichen Dialog zur Weiterentwicklung von Industriestandards im Bereich Reporting bei.

12. Haftungsausschluss

Barmenia Versicherungen